„Von allen Geschenken, die uns das Schicksal gewährt, gibt es kein größeres Gut als die Freundschaft – keinen größeren Reichtum, keine größere Freude." – ganz im Sinne dieses Zitats von Epikur freue ich mich sehr, heute mit Ihnen gemeinsam diesen Tag begehen zu dürfen.

Ein Tag, der für Sie alle mit großer Freude verbunden ist, der für Deutschland aber auch nach 70 Jahren noch als Mahnung dienen muss und soll. Eine Mahnung und Erinnerung daran, welche Grausamkeiten Deutschland im Zweiten Weltkrieg der Weltbevölkerung und auch seinen eigenen Bürgerinnen und Bürgern angetan hat.

Am 23. April 1945, also vor 70 Jahren endete der zweite Weltkrieg auch in Biberach, dies bedeutete gleichzeitig die Befreiung des Lager Lindeles. Das Lager Lindele, viele von Ihnen werden es wissen, ist eines der dunkelsten Kapitel unserer Stadtgeschichte.

Das Leben im Lager Lindele war hart, die Menschen litten unter der Enge, der Kälte, der fehlenden Privatsphäre und der ständigen Überwachung durch die Patrouillen.

Doch immerhin war ihre Versorgung durch das Internationale Rote Kreuz gesichert. Wir wollen aber nichts relativieren: hier wurde Menschen sehr großes Leid zugefügt, hier wurden Menschen ihrer Freiheit beraubt, auch hier starben Menschen. 19 der Internierten von den Kanalinseln verstarben im Lager und allein 146 der sowjetischen Kriegsgefangenen verstarben in den ersten Wochen ihrer Gefangenschaft in Biberach.

Am 23. April 1945 marschierten französische Streitkräfte in Biberach ein und übernahmen die Befehlsgewalt in der Stadt. Auch für die Internierten im Lager Lindele, zur Zeit des Einmarsches waren das 1212 Menschen, bedeutete der Einmarsch der Franzosen den Beginn der Befreiung.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich ganz besonders, dass sich zwischen Guernsey und unserer Stadt in den letzten 70 Jahren seit der Befreiuung eine intensive Partnerschaft und Freundschaft entwickelt hat. Es ist etwas ganz besonderes und eine große Ehre, dass Sie mich, den Oberbürgermeister der deutschen Stadt, in der einige von Ihnen gefangen gehalten wurden, gemeinsam mit einer ganzen Reisegruppe aus Biberach, zu Ihrem Liberation Day einladen und uns an ihren Feierlichkeiten teilhaben

lassen. Dies ist ein bewegendes Zeichen der Versöhnung, aber auch ein Zeichen der gemeinsamen Erinnerung.

Der Liberation Day ist ein Tag der Befreiung, niemand soll die Vergangenheit verdrängen, aber jeder soll sich mit ihr auseinandersetzen. Die Menschen, die diese Tage bewußt erlebt haben, denken an ganz persönliche und damit ganz unterschiedliche Erfahrungen zurück. Der eine kehrte heim, der andere wurde heimatlos. Dieser wurde befreit, für jenen begann die Gefangenschaft. Viele waren einfach nur dafür dankbar, daß Bombennächte und Angst vorüber und sie mit dem Leben davongekommen waren.

Auch heute ist es noch wichtig, die Freundschaft zwischen unseren Ländern intensiv zu pflegen, den Frieden als höchstes Gut zu bewahren und uns dafür mit allen Mitten einzusetzen. Dazu gehört auch das Erinnern an die Geschichte. Lassen Sie uns gemeinsam die Geschichte in mahnender Erinnerung behalten, gleichzeitig aber auch diesen Tag und unsere daraus entstandene kostbare Freundschaft – das höchste Gut, das uns das Schicksal gewährt – feiern.

Vielen Dank, dass wir hier dabei sein dürfen!